

Wir sterben !

Description

An
das Bundeswirtschaftsministerium
den Freistaat ThÃ¼ringen (Staatskanzlei)
das ThÃ¼ringer Wirtschaftsministerium (TMWWDG)

Gotha, 02.03.2021

WIR FORDERN !!!

Sehr geehrte Damen und Herren, der Gewerbeverein Gotha ist eine Vereinigung selbstständiger Unternehmer aus Industrie und Handwerk, Handel, Dienstleistungsgewerbe und der freien Berufe sowie der Vereine, VerbÃ¤nde und sonstigen Vereinigungen und juristischen Personen des

Ã¶ffentlichen Rechts, soweit deren wirtschaftliche, gesellschaftliche oder soziale TÃ¤tigkeiten der Entwicklung der Residenzstadt und des Landkreises zugutekommen.
Der Verein strebt deren Zusammenschluss im Bereich der Residenzstadt Gotha und des Landkreises zur Durchsetzung ihrer Interessen an. Dabei sehen wir uns als Mittler zwischen Politik und Wirtschaft. Aus Sorge um die weitere Entwicklung unserer Mitgliedsbetriebe schreiben wir Ihnen unsere Forderungen.

Wir fordern eine schnelle und vollstÃ¤ndige Ã?ffnung des Einzelhandels!
Uns und unseren Mitgliedern ist bewusst, dass eine einfache Ã?ffnung nicht die entgangenen UmsÃ¤tze der letzten Monate ersetzt, und mit dem Tag einer WiedererÃ¶ffnung der â??Status quo anteâ?• nicht eintreffen wird.
Deshalb fordern wir eine breit angelegte Marketingkampagne, um manifestierte Vorbehalte in der BevÃ¶lkerung zu entkrÃ¤ften, neues Vertrauen aufzubauen und den stets verantwortungsvollen Umgang der Unternehmen mit der Pandemie zu betonen. Stellen Sie auf reelle Konzepte ab, die auch wirtschaftlich funktionieren!

Wir fordern Hilfen nach der Ã?ffnung!
Was passiert mit den in der Krise aufgenommenen Krediten, die teilweise schon nach zwei Jahren fÃ¤llig sind? Augenscheinlich besteht das groÃ?e Problem, dass viele Betriebe nun die Monatsmieten und weitere Verbindlichkeiten, insofern diese nicht in ein Ã?berbrÃ¼ckungsgeld fallend, vor sich herschieben. Selbst wenn die Kaufkraft bei einer Ã?ffnung von Null auf Hundert kÃ¤me, lieÃ?en sich die Verluste der letzten Monate nicht ohne FremdunterstÃ¼tzung aufholen. Sich mit Krediten neu zu verschulden darf hier nicht die LÃ¶sung sein â?? Wir fordern eine finanzielle UnterstÃ¼tzung Ã¼ber den Zeitpunkt der Ã?ffnung hinaus! Wir fordern eine nachhaltige Exit-Strategie!

Wir fordern eine kreative UnterstÃ¼tzung fÃ¼r eine lebendige Verkaufskultur!
Wir fordern eine aktive InnenstadtfÃ¶rderung, welche die Marktverschiebung des letzten Jahres korrigieren kann. Dazu zÃ¤hlen finanzielle Hilfen fÃ¼r Veranstaltungsprojekte mit Bezug zum Handelsbereich und eine zeitweilige Aufweichung der SonntagsÃ¶ffnungsregeln!

Wir fordern einen BÃ¼rokratieabbau!
ZusÃ¤tzlich zu den schweren Bedingungen der letzten Monate sind es verschiedene Rechtsvorschriften, die es den Handel- und Gewerbetreibenden schwierig machen, wieder geschÃ¤ftlich festen Boden zu erreichen.
Eine Verbesserung der Abschreibungsbedingungen fÃ¼r Unternehmen und eine Anhebung der Grenzen hilft der Wirtschaft. Geringwertige WirtschaftsgÃ¼ter kÃ¶nnen im Augenblick bis zu einem Wert von 800,00 â?¬ sofort abgeschrieben werden. Diese Grenze muss angehoben werden. So kÃ¶nnen Unternehmen Kosten fÃ¼r die WiedererÃ¶ffnung sofort abschreiben und ihre LiquiditÃ¤t unbÃ¼rokratisch erhalten. Diese Regeln sollen

fÃ¼r Bilanzierer und als auch fÃ¼r Einnahme-, Ã?berschussrechner gelten.
Massiv sind auch die Anforderungen an die Umstellung auf die manipulationssichere FÃ¼hrung der Kassen. Dies bedeutet fÃ¼r viele Unternehmen in dieser schwierigen Zeit einen zusÃ¤tzlichen wirtschaftlichen Aufwand fÃ¼r die Zertifizierung. Wir fordern das Aussetzen dieser Kassenrichtlinie bis 31.12.2022.
Die derzeitigen Regeln zur Kurzarbeit mÃ¼ssen wieder auf den Stand vor dem 31.12.2020 gesetzt werden! AbzÃ¼glich der Kosten der Kurzarbeit muss man die verbleibenden Personalkosten in der Fixkostenbetrachtung zulassen, da Arbeitnehmer auch verplanten Urlaub nehmen, bzw. die Feiertage abgedeckt werden mÃ¼ssen. Wir fordern die Aufstockung der Hilfen (Ã?berbrÃ¼ckungshilfe III) auf mind. 100 % d. Betriebskosten zzgl. des fiktiven Unternehmerlohns!

Wir fordern Gleichbehandlung!
Derzeit kommt es zu einer enormen Marktverschiebung! Den HÃ¤ndlern aus Branchen wie Floristik / Elektronik und Weiteren ist ein Verbot der Ã?ffnung auferlegt worden. Zum Teil werden jedoch in den derzeit offenen Verkaufseinrichtungen, Bsp. Spielwarenverkauf im Drogeriemarkt, Floristik im Lebensmitteleinzelhandel, eben derartige Waren weiterverkauft und auch insbesondere der online Handel profitiert von der SchlieÃ?ung des stationÃ¤ren Handels und der Ã¶rtlichen Dienstleister. Wir sehen keinen Unterschied des Infektionsrisikos zwischen Friseur und EinzelhandelsgeschÃ¤ft!

Wir fordern UnterstÃ¼tzung beim Neustart fÃ¼r unsere Mitarbeiter!
Ihnen als unsere gewÃ¤hlten Politiker sollte bewusst sein, dass die ausgesprochenen Auflagen und Verbote auch Nachwirkungen haben. StÃ¤ndig werden wir, als Unternehmerverband, hilfesuchend mit Fragen konfrontiert, welche nur von der Politik beantwortet werden kÃ¶nnen: Was passiert mit der verlorenen Rente durch Kurzarbeit fÃ¼r unsere Mitarbeiter? Gibt es auch einen Ausgleich fÃ¼r die geringfÃ¼gigen BeschÃ¤ftigten auf der sogenannten 450 Euro Basis, die nun schon fast ein Jahr nicht mehr von uns beschÃ¤ftigt wurden?
Auch bei der Problematik der MitarbeiterrÃ¼ckfÃ¼hrung in den Alltag bedarf es einer UnterstÃ¼tzung. Sei es die Servicekraft, welche nach sechs Monaten Lockdown nicht mehr in ihre Dienstkleidung passt, oder die Einzelhandelskauffrau welche sich der psychischen Belastung im 40h â?? Job nicht mehr ohne weiteres stellen kann.
Es werden uns jetzt schon diese Handlungsfelder angezeigt. Wir sehen diese Herausforderung auf uns alle zukommen und wollen uns dieser Stellen, doch auch diese drohenden AusfÃ¤lle, mÃ¼ssen kompensiert werden! â?? Hierzu brauchen wir UnterstÃ¼tzung!

Wir fordern die Ã?ffnung der Schulen und die ZulÃ¤ssigkeit lernbegleitender Hilfe!
Unsere Mitgliedsunternehmen arbeiten auch im Bereich der Lernbegleitung und Kompetenzvermittlung. Durch sie wird die Basis fÃ¼r Aus- und Weiterbildungen, egal in welchem Bereich gelegt. Laut PISA Studie von 2018 haben SchÃ¼ler mit niedrigen Basiskompetenzen (allgemeine

SchulfÃ¤higkeit ist u.a. EnttÃ¤uschungen ertragen kÃ¶nnen, Regelbedeutungen verstehen, motorische FÃ¤higkeiten etc. pp.) eine hÃ¶here Gefahr in vielen Bereichen ausgegrenzt zu werden. Gerade Leistungsschwache SchÃ¼ler sind in den Naturwissenschaften nicht in der Lage, auf Basis von Alltagswissen Daten zu interpretieren und valide wissenschaftliche Schlussfolgerungen zu ziehen. In Mathematik sind sie nicht in der Lage, den ungefÃ¤hren Preis eines Gegenstands in einer anderen WÃ¤hrung anzugeben oder die Entfernung zwischen zwei Punkten Ã¼ber verschiedene Routen zu vergleichen. Beim Lesen haben sie Schwierigkeiten, die zentrale Idee eines Textes zu erfassen.

Eine weitere BeschrÃ¤nkung auf Distanzunterricht wÃ¤hrend der Pandemie wird die oben beschriebene Problematik verstÃ¤rken. Der sowieso schon beschwerliche Weg zur Vermittlung des Lehrplanes wird immer mehr zum unÃ¼berwindbaren Hindernis. Den SchÃ¼lern wird auf diese Weise die Grundlagen fÃ¼r eine spÃ¤tere Ausbildung entzogen. Digitale LernansÃ¤tze sind wenig hilfreich, wenn der Zugang als Basis, sowie das VerstÃ¤ndnis zum Zugang fehlt und Hilfen den betroffenen Haushalt, aufgrund der EinschrÃ¤nkungen, nicht erreichen.
Integrationshelfer sind jederzeit, ganz gleich welcher Coronastufe, systemrelevant. Sie ermÃ¶glichen besonderen SchÃ¼lern den Bildungszugang. Coronabedingte SchlieÃ?ungen von Einrichtungen erfordern eine Absicherung der Integrationshelfer. Die Kostenzusagen seitens der zustÃ¤ndigen Ã?mter und SchultrÃ¤ger mÃ¼ssen weiterhin bestehen bleiben!

Wir fordern ein neues Denken fÃ¼r den Weg aus der Pandemie!
Was ein Lockdown in Bezug auf Fallzahlen bewirken kann haben die letzten Monate gezeigt. Wir zweifeln jedoch massiv daran, dass durch eine SchlieÃ?ung unserer Unternehmen noch mehr erreicht wird.
Deshalb fordern wir eine Evaluierung der erfolgten MaÃ?nahmen und ein Umdenken! Wir brauchen jetzt Perspektiven fÃ¼r Ã?ffnungen in allen Bereichen der Unternehmerschaft, der Kultur und des Sports mit entsprechendem Stufenplan & Konzepten.
Wenn man das Virus, wie Minister in Berlin angekÃ¼ndigt haben mit einer â??Bazooka mit Wummsâ?? bekÃ¤mpfen will, dann darf sich die Ladung nicht als Platzpatronen herausstellen.

In Erwartung einer schnellen KlÃ¤rung,

Andreas DÃ¶tsch (Vereinsvorsitzender),
stellvertretend fÃ¼r die Vereinsmitglieder und die lokale Wirtschaft,
welche sich aktuell im Stich gelassen fÃ¼hlen.

Gewerbeverein Gotha e.V.
MÃ¶nchelsstraÃ?e 19
99867 Gotha

Tel: 03621-8821675
Mail: info@gewerbeverein-gotha.de

- Mitgliederliste des Vereins

Sie mÃ¶chten Ihre Stimme erheben und unseren offenen Brief kommentieren und/oder ergÃ¤nzen, nur zu!
Die Webseite hierfÃ¼r lautet www.wir-sterben.de. Dort haben Sie die unmittelbare MÃ¶glichkeit, einen Kommentar oder Statement Ã¶ffentlich zu hinterlassen!

Sie mÃ¶chten unterstÃ¼tzen? Teilen Sie diesen Brief, sorgen Sie fÃ¼r die notwendige Aufmerksamkeit!

Danke!

Date
09.11.2026
Date Created
03.03.2021